

Top-Thema: Nervenschmerzen



# Multi-Target-Komplex aus der Nervenforschung kann Millionen Schmerzpatienten helfen, ihre Dauerschmerzen in den Griff zu bekommen

**Erstaunliche Erkenntnis aus der Wissenschaft: Ein spezieller Multi-Target-Komplex aus fünf historischen Heilpflanzen hat den „Siegeszug“ in die moderne Nervenmedizin angetreten. Unsere Experten haben sich die spezielle Wirkstoff-Kombination genauer angeschaut und erklären, warum sie Millionen Menschen mit Nervenschmerzen Hoffnung verspricht.**

Dauerschmerzen, eingeschränkter Alltag, getrübtete Lebensfreude: „Ich hatte Tag und Nacht Beschwerden, hauptsächlich in beiden Füßen, Brennen, Kribbeln, Taubheitsgefühle und manchmal Schmerzen in den einzelnen Zehen“, beschreibt eine Schmerzgeplagte ihre schier unerträglichen Beschwerden. Ein anderer Betroffener erzählt, er habe mysteriöse „Schmerzen am ganzen Körper“. Nach dem Ausprobieren vieler Mittel kam er zu der ernüchternden Erkenntnis: „Schmerztabletten haben mir nicht geholfen und vieles verträge ich nicht.“ Wieder andere klagen über Schmerzen in Rücken und Nacken, die sich wie elektrische Schläge anfühlen und nicht nur tagsüber, sondern auch nachts zum Problem werden: „Liegen ging gar nicht, ich musste im Sitzen schlafen, weil ich sonst nicht mehr aufkam.“

## Verschiedene Symptome, gleiche Ursache

Auch wenn es so scheint, als würden die Betroffenen



unter völlig verschiedenen Beschwerdebildern leiden, so steckt doch meist derselbe Auslöser dahinter: geschädigte oder gereizte Nerven. Die Folge sind sogenannte Nervenschmerzen (Neuralgien), die sich durch unterschiedliche Symptome und von Kopf bis Fuß äußern können. **Doch es gibt Hoffnung für Millionen Schmerzpatienten:** Ausgerechnet die wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Wirkung von Heilpflanzen ebneten den Weg für ein besonderes Arzneimittel speziell bei Nervenschmerzen. Bevor wir jedoch das Geheimnis um diese faszinierenden Wirkstoffe lüften, ist es wichtig zu verstehen, wie sich Nervenschmerzen äußern und was die Ursache sein kann.

## Nervenschmerzen – Mysterium entschlüsselt

Langes Sitzen, zu wenig oder falsche Bewegung oder auch Übergewicht spielen oftmals eine entscheidende Rolle bei der Entstehung von Nervenschmerzen. Dadurch können Verspannungen oder Fehlhaltungen auftreten. Die verhärtete Muskulatur drückt dann auf die Nerven und reizt oder schädigt diese. Ein häufiges Beispiel ist auch ein Bandscheibenvorfall, bei dem eine verrutschte Bandscheibe die Nerven quetschen kann. Sehr weit verbreitet ist zudem die Reizung des Ischias-Nervs. Die Folge: ziehende Schmerzen im unteren Rücken, die bis ins Bein ausstrahlen können.

Brennen, Kribbeln oder Taubheitsgefühle in Füßen oder Beinen sind meist unangenehme Begleitsymptome von Nervenschmerzen, die z.B. die Stoffwechselstörung Diabetes auslösen kann. Dabei werden die Nerven infolge dauerhaft erhöhter Blutzuckerwerte geschädigt. Bei Menschen, die immer wieder unter rätselhaften muskelkaterartigen Schmerzen am ganzen Kör-

per leiden, könnte die sogenannte Fibromyalgie dahinterstecken, die ebenfalls auf die Nerven schlägt.

## Behandlung von Nervenschmerzen – das sollten Sie wissen

Bei Nervenschmerzen zeigen viele Schmerzmittel nur wenig Wirkung. Das bestätigen auch Mediziner der deutschen Gesellschaft für Neurologie<sup>1</sup>. Denn viele Schmerzmittel bekämpfen nur Entzündungen. Bei Nervenschmerzen handelt es sich hingegen häufig um geschädigte oder gereizte Nerven. Für eine erfolversprechende Behandlung ist es deshalb besonders wichtig, direkt an den Nervenschmerzen anzusetzen.

## Wie können Nervenschmerzen wirksam behandelt werden?

Da sich Nervenschmerzen auf unterschiedlichste Art äußern können, raten unsere Experten: Eine erfolversprechende Therapie sollte nicht nur direkt an den Nervenschmerzen ansetzen, sondern auch verschiedene Symptome gleichzeitig behandeln (sogenannter Multi-Target-Ansatz). Kein Wunder also, dass sich Wissenschaftler intensiv mit den Wirkstoffen aus der modernen Nervenmedizin auseinandergesetzt haben. Sie suchten nach einer Kombination spezieller Wirkstoffe, die an mehreren Stellen im Körper ansetzen und gleichzeitig mehrere Symptome bekämpfen. Besonders beeindruckte die Experten der natürliche Arzneistoff Gelsemium sempervirens. Er hat seinen Hauptansatzpunkt im zentralen Nervensystem und kommt laut Arzneimittelbild vor allem bei scharfen, schießenden Schmerzen längs einzelner Nervenbahnen in fast allen Teilen des Körpers zum Einsatz. Auch Gefühle, als würden die Glieder von elektrischem Strom durchflossen, werden bekämpft.

## Wie die moderne Wissenschaft Millionen Schmerzpatienten helfen kann

Neben Gelsemium sempervirens ist es auf Basis gesammelter wissenschaftlicher Erkenntnisse gelungen, vier weitere spezifische Arzneipflanzen speziell zur Behandlung von Nervenschmerzen zu identifizieren, die ähnliches Potenzial mit sich bringen.

Cimicifuga racemosa: Sie kommt laut Arzneimittelbild erfolgreich bei ziehenden und stechenden neuralgischen Schmerzen sowie Taubheitsgefühlen und Überempfindlichkeit zum Einsatz. Dabei entfaltet sie ihre Wirkung gleich an verschiedenen typischen Schmerzpunkten, etwa bei Schmerzen längs des Ischias-Nervs. Iris versicolor wirkt bei ziehenden, reißenden und brennenden Schmerzen im Hüftner bis zum Fuß. Cyclamen purpurascens hat sich wiederum bei Schwere in den Füßen und Fersenschmerzen bewährt. Bei ausstrahlenden Nervenschmerzen sowie Berührungsschmerz kann laut Arzneimittelbild Spigelia anthelmia Abhilfe verschaffen.

## „Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen“

Inzwischen gibt es ein rezeptfreies Arzneimittel in Deutschland, welches genau diese Kombination aus spezifischen Arzneistoffen in besonderer Dosierung enthält. Die Arznetropfen sind



Dauerschmerzen im Rücken sind oft Nervenschmerzen

in Apotheken unter dem Namen Restaxil erhältlich. Für eine individuelle Dosierung, je nach Schwere und Verlauf der Beschwerden, wurde der Wirkstoff-Komplex in Tropfenform aufbereitet. Weiterer Vorteil: Das Arzneimittel ist gut verträglich. Neben- oder Wechselwirkungen sind nicht bekannt. Deshalb sind die Tropfen auch zur Einnahme bei chronischen Schmerzen geeignet. Im Netz findet man bereits zahlreiche positive Erfahrungen von begeisterten Anwendern. So berichtet eine Anwenderin: „Einfach super! Ich konnte endlich wieder durchschlafen, ohne mit Nervenschmerzen in den Füßen mindestens zwei Mal pro Nacht aufzuwachen.“ Oder: „Dieses Mittel ist für mich die Wucht! Jetzt kann ich mich wieder besser bewegen.“

**Tipp:** Nervenschmerzen sind für viele Betroffene ein wiederkehrendes Thema. Viele Leute kaufen daher gleich drei Packungen von Restaxil auf einmal, damit sie nicht Gefahr laufen, bei einem Ausverkauf die Anwendung nicht fortsetzen zu können.

**Hier können Sie bequem die Verfügbarkeit in den Apotheken prüfen: Einfach einscannen und bestellen!**



## Nervenschmerzen?

**Restaxil**  
Homöopathisches Arzneimittel bei  
**Neuralgien (Nervenschmerzen)**

5 WIRKSTOFFE

30 ml

✓ Speziell bei Nervenschmerzen mit Begleitscheinungen wie Brennen und Taubheitsgefühlen

✓ Rezeptfrei und gut verträglich

Für Ihre Apotheke:  
**Restaxil**  
(PZN 12895108)

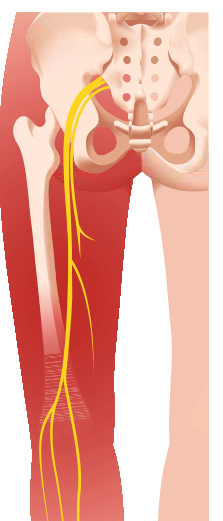
[www.restaxil.de](http://www.restaxil.de)

## Wenn der Ischias nervt, sind Nervenschmerzen nicht weit

Langes Sitzen am Schreibtisch oder im Auto, schweres Heben, falsches Bücken – und schon ist er da! Ein stechender, brennender Schmerz im unteren Rücken, der über den Po bis zum Fuß ausstrahlen kann. Auch Taubheitsgefühle oder ein Kribbeln an den betroffenen Stellen können auftreten. Hinter den Schmerzen rund

ums Gesäß steckt meist der Ischias-Nerv, der so dick wie unser Daumen ist und sich vom unteren Rücken bis zum Fuß verzweigt. Wird Druck auf den Ischias-Nerv ausgeübt, z.B. durch falsche Bewegungen oder Verspannungen, kann dieser gequetscht oder gereizt werden. Die Folge: Nervenschmerzen. Etwa 12

bis 43 Prozent der Menschen leiden einmal im Leben unter einem schmerzenden Ischias.



Thema: Rheumatische Schmerzen

# Wenn jeder Schritt schmerzt

## So bleiben Sie beweglich und aktiv

**Schmerzen auf Schritt und Tritt: Mit zunehmendem Alter häufen sich auch die Gelenksbeschwerden und Bewegungen können schnell zur Qual werden. Doch gerade jetzt möchten viele nach draußen, um das schöne Wetter zu genießen! Damit sich Betroffene bestmöglich bewegen können, empfehlen unsere Experten ein natürliches Schmerzgel, das hilft – und zwar jeden Tag!**



Was immer mit einem leichten Ziehen z.B. im Knie beginnt, kann sich bald zu

einem anhaltenden Schmerz weiterentwickeln – vor allem bei Bewegung oder Belastung der Gelenke. Die Folge: Schmerzgeplagte bewegen sich aus Angst weniger. Doch genau das ist falsch. Denn Bewegung ist wichtig für die Gelenkgesundheit – ganz nach dem Motto: Wer rastet, der rostet. Schmerzexperten empfehlen ein natürliches Schmerzgel der

Qualitätsmarke Rubaxx, mit dem Betroffene ihre rheumatischen Schmerzen lindern können.



**„Das Gel hat mir sehr gut geholfen. Schmerzlindernd und gut verträglich.“**  
(Bernd G.)

## Natürlich wirksam und gut verträglich

Der natürliche Arzneistoff in Rubaxx Schmerzgel mit dem Namen T. quercifolium wirkt schmerzlindernd. So bekämpft das Gel rheumatische Schmerzen und Folgen von Verletzungen oder Überanstrengungen. Was Anwender besonders schätzen: Das Rubaxx Schmerzgel ist gut verträglich und kann somit auch bei wiederkehrenden Schmerzen, etwa bei chronischen Verlaufsformen, angewendet werden. Das Gel wird ein- bis zweimal täglich auf den zu behandelnden

schmerzhaften Stellen aufgetragen.

**Rubaxx Schmerzgel ist rezeptfrei in jeder Apotheke erhältlich.**

Für Ihre Apotheke:  
**Rubaxx Schmerzgel**  
(PZN 16758756)

[www.rubaxx.de](http://www.rubaxx.de)